

seines Gegners. Endlich übermannte ihn die Sehnsucht nach Freiheit, und er unterzeichnete am 14. Jänner 1526 den von Madrid benannten Frieden, worin er Burgund abtrat, seinen Ansprüchen auf Mailand und alle anderen italienischen Länder, auch der Lehensherrlichkeit über Flandern und Artois entsagte, dem Herzog von Bourbon und dessen Anhängern die Zurückgabe aller Güter verhiess, die Sache des Königs von Navarra aufgab, und durch die Ueberlieferung seiner zwei älteren Söhne als Geiseln, auch durch das beschworene Versprechen, im Falle der Nichterfüllung Selbst in die Gefangenschaft zurückkehren zu wollen, die Unverbrüchlichkeit des ganzen Traktates versicherte.

#### §. 6. Rom von den Kaiserlichen erstürmt.

Ein paar Stunden vor Unterzeichnung des Friedensinstrumentes hatte König Franz vor Einigen seiner Getreuen insgeheim, doch urkundlich, protestirt gegen den Vertrag, welchen zu schließen nur ungerechte Gewalt ihn nöthige, und durch welchen gebunden zu seyn, er keineswegs vermeine. (Der Papsst Clemens VII. entband ihn bald darauf förmlich seiner Eidesverpflichtung.)

Hätte der König nur noch kurze Zeit seine Ungeduld bemeistert, er wäre wohl leichteren Preises und ohne Befleckung der Ehre frei geworden. Bereits hatte König Heinrich VIII. von England mit der Regentin Frankreichs ein Vertheidigungsbündniß geschlossen. Die Staaten Italiens, durch Furcht und Haß aufgeregt gegen den Kaiser, erwarteten den günstigen Augenblick des Abfalles, Teutschland beschäftigte die Reformation, und der Kaiser, aus Geldmangel, hatte die Hälfte seiner Söldlinge verabschiedet. Die Wünsche der Völker, das Interesse aller Wohlgesinnten wäre beim erneuerten Kampfe für Franz gewesen. Jetzt aber trat aus Unwillen über den Eidbruch die öffentliche Meinung auf die Seite Karl's.

Vergebens forderten die kaiserlichen Gesandten die Erfüllung des Friedens von dem heimgekehrten König. In ihrer Gegenwart erklärten die gleichzeitig vorgezufenen Abgeordneten der Städte Burgunds: ihr König habe seine Gewalt überschritten durch Abtretung ihres Landes, und sie würden, falls Er sie verlasse, mit eigener Kraft die fremde Herrschaft von sich abwehren. Zugleich erscholl die Kunde von dem zwischen dem König und dem Papsst geschlossenen Bündniß, woran auch die Venetianer, der Herzog von Mailand und der König von England Theil nahmen. Man wollte mit